

# *Jahresbericht 2011*

*- Zahlen und Fakten zur Arbeit des Landwirtschafts- und Umweltamtes  
der Kreisverwaltung Uckermark -*

## 1. Sachgebiet Grundstücksverkehr und Referenzpflege / GIS / Koordinierung und Ordnungswidrigkeiten

### GIS

Den Schwerpunkt bildete die

- Aufnahme von Anträgen auf Stellungnahme als Träger öffentlicher Belange zwecks Koordinierung (punkt-, linien-, flächenartige Vorhaben),
- Aktualisierung von Schutzgebietsdaten nach Naturschutzrecht (Tabellen einschl. Diagramm und Karten),
- Überarbeitung des Themas „Anlagen mit wassergefährdenden Stoffen“.

Darüber hinaus wurden in den verschiedensten Themen für den Umweltbereich

- 2318 Datensätze neu aufgenommen,
- 1090 Änderungen an Daten vorgenommen ,
- 748 Abfragen von Informationen als Kartenausdruck erstellt und
- 2661 Abfragen als mündliche Information gegeben.

### Koordinierung

Im Jahr 2011 wurden die eingehenden Anträge erstmalig vollständig über das amtsinterne Verwaltungsprogramm KOMVOR bearbeitet.

Insgesamt wurden dabei **1082**

**Koordinierende Stellungnahmen** und **Auskünfte zu Umweltbelangen** erstellt.

Die folgende Tabelle zeigt dazu eine Übersicht über den Anteil von Stellungnahmen in unterschiedlichen Vorhabenbereichen, an denen das Landwirtschafts- und Umweltamt in den Jahren 2007 – 2011 beteiligt war.

**Tabelle 1**

dav.

Stellungnahmen zu:	2007	2008	2009	2010	2011
<b>Bauordnung</b>					
Baugenehmigungen	758	777	713	636	629
BImSch-Verfahren	64	89	67	58	113
<b>Bauleitplanung</b>					
FNP (Flächennutzungspläne)	14	8	7	12	7
BPI (Bauleitpläne)	58	32	31	45	26
Satzungen	1	4	5	8	6
Rahmenpläne	1	1	3	2	2
<b>Schutzausweisungen</b>	3	1	5	5	1
<b>Bodenordnungsverfahren</b>	6	2	6	5	9
<b>Wald</b>	9	7	6	3	2

<b>Fördermittel</b>					
Investitionszuschuss	21	9	15	16	12
INTERREG	0	2	1	0	0
ILE/LEADER+(nur kommunale)	2	24	11	23	26
<b>Landschaftswasserhaushalt/ Gewässersanierung</b>	16	16	21	13	15
<b>Infrastrukturmaßnahmen</b>					
Verkehrswege	57	71	80	51	59
Leitungen	80	73	58	117	116
Abgrabungen	2	0	4	6	4
<b>Sonstige</b>	2	1	1	6	4
<b>Arbeitsförderung (MAE)*</b>				34*	35
<b>Auskünfte</b>					
Umweltbelange gesamt	24	15	11	6	20
Altlastenkataster LK (ALKAT)**	93	78	80	33**	0

\* mit Einführung KOMVOR Koordinierung der Stellungnahme durch uns

\*\* mit Einführung KOMVOR werden die Auskünfte durch 682 erteilt

## Ordnungswidrigkeiten

### **Tabelle 2**

#### **Fallzahlen 2011 im Vergleich zu den Vorjahren**

<b>Bereiche</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<u>Anzeigen gesamt</u>	310	271	236	233
davon				
Abfall allgemein	147	127	126	153
Autowracks	7	3	1	1
Naturschutzbereich	59	70	37	30
Gewässerschutzbereich	35	18	24	30
Jagd und Fischerei	62	53(17/36)	48(18/30)	19(12/7)
<b><u>Ahndungen gesamt</u></b>	77	58	16	31
davon				
Bußgeldbescheide ges.	43	32	8	24
Verwarngeldbescheide ges.	34	26	8	7
<b>Kostenerstattung</b>	1	0	0	0
<b>Verwaltungszwang</b>				
<b>VA an Staatsanwaltschaft</b>	11	14	20	1
<b>Erzwingungshaft</b>		1	1	0
<b>Ausgleichsmaßnahmen</b>	10	12	4	3

Die Fallzahlen bewegen sich auf Vorjahresniveau, wobei der Bereich Abfall Arbeitsschwerpunkt war.

## Grundstücksverkehr und Landpacht

Der Grundstücksverkehr 2011 war durch folgende Rechtsgeschäfte gekennzeichnet:

1. Fortführung des Erwerbs zur Erhöhung des Eigenlandanteils bei ortsansässigen Landwirten
2. Übertragung/Kauf von Flächen zu Naturschutzzwecken (v.a. BVVG-Flächen als „Nationales Naturerbe“)
3. Flächenerwerb für außerlandwirtschaftliche Investitionen (Straßenbau, Windkraftanlagen)
4. sonstiger Eigentumswechsel durch Kauf, Schenkung, Erbauseinandersetzung u. ä.

Die durch Landwirte erworbenen Flächen weisen sowohl im Umfang als auch beim Kaufpreisvolumen (über 46 Millionen Euro) Steigerungen auf.

Insgesamt wurden im Amt 426 notarielle Verträge bearbeitet, die einen Eigentumsübergang von über 8700 Hektar umfassten. Dabei wurde in zwei Fällen das siedlungsrechtliche Vorkaufsrecht ausgeübt, eine Genehmigung erfolgte unter Veräußerungs- bzw. Verpachtungsaufgabe.

Die nachfolgende Tabelle spiegelt die Kaufaktivitäten von Landwirten wider.

**Tabelle 3**

### **Kauf landwirtschaftlicher Nutzflächen durch Landwirte im Jahr 2011**

Betriebsform	Kaufverträge	Fläche (ha)	Kaufpreis in €	Ø-Preis in € je ha
Einzelunternehmen im Nebenerwerb	6	47,28	446622,-	9446,-
Einzelunternehmen im Haupterwerb/GbR	86	1348,98	14835522,-	10997,-
Juristische Personen	95	2516,54	30265550,-	12026,-
Ortsfremde Landwirte	6	95,17	746597,-	7845,-
Geschäftsführer/Gesellschafter (Privat)	12	87,99	547370,-	6220,-
<b>Gesamt</b>	<b>205</b>	<b>4095,96</b>	<b>46841661,-</b>	<b>11436,-</b>

Bei dem im Durchschnittspreis anhaltendem Anstieg im Jahresvergleich 2009 – 2010 – 2011 schlägt sich der hohe Anteil der durch die BVVG verkauften Flächen, sowohl Ausschreibungen als auch Einzelvergaben an Pächter aufgrund von Direkterwerbsansprüchen, nieder. Tendenziell sind dadurch auch Privatkäufe betroffen.

**Tabelle 4****Kauf landwirtschaftlicher Nutzflächen durch Landwirte im Vergleich der Jahre 2009 bis 2011**

Betriebsform	Anzahl Kaufverträge			Fläche (ha)			Ø Preise € je ha		
	2009	2010	2011	2009	2010	2011	2009	2010	2011
Einzelunternehmen im Nebenerwerb	10	3	6	68,9	17,6	47,3	4155,-	3216,-	9446,-
Einzelunternehmen im Haupterwerb / GbR	86	56	86	1343,8	833,1	1349,0	7203,-	10774,-	10997,-
juristische Personen	108	89	95	2094,7	2087,3	2516,5	7997,-	9405,-	12026,-
ortsfremde Landwirte	4	2	6	73,8	47,5	95,2	11560,-	6948,-	7845,-
Geschäftsführer/Gesellschafter als private Käufer	15	12	12	188,9	299,2	88,0	7771,-	6296,-	6220,-
<b>Gesamt</b>	<b>223</b>	<b>162</b>	<b>205</b>	<b>3770,1</b>	<b>3284,7</b>	<b>4096,0</b>	<b>7702,-</b>	<b>9400,-</b>	<b>11436,-</b>

Im Bereich Landpacht wurde zur weiteren Sicherung der Produktionsgrundlage neben dem Flächenerwerb die Verlängerung von Pachtverträgen realisiert. Dabei ist ein allgemeiner Anstieg des Pachtzinsniveaus zu registrieren.

**Ländliche Entwicklung und Investitionsförderung**

Zuwendungen im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes.

- Richtlinie des MLUV über die Gewährung von Zuwendungen für einzelbetriebliche Investitionen in landwirtschaftlichen Unternehmen:

**Beantragung:**

bearbeitete Anträge 2011: **27**  
 Zuschuss 25% : 1.977.499,74 €  
 Zuschuss 35% : 4.479.710,00 €  
 Zuschuss Betreuung : 163.000,00 €

**Bewilligungen:**

- aus Beantragung 2010:

bewilligte Anträge: **4**  
Zuschuss 25%: 534.690,95 €  
Zuschuss 35%: 674.944,84 €  
Zuschuss Betreuung : 25.500,00 €

- aus Beantragung 2011:

bewilligte Anträge: **12**  
Zuschuss 25%: 495.706,50 €  
Zuschuss 30%: 676.632,35 €  
Zuschuss Betreuung : 47.000,00 €

Mit diesen Zuwendungen (bewilligte Anträge aus 2010 und 2011) können Nettoinvestitionen für rd. 8 Mio. € getätigt werden.

Einzelbetriebliche Förderung außerhalb der Gemeinschaftsaufgabe Förderung von Investitionen zur Diversifizierung

- aus Beantragungen 2011:

bewilligte Anträge 2011 : **1**  
Zuschuss 45 % : 28.457,55 €

Mit diesen Zuwendungen können Nettoinvestitionen von 63.239,00 € getätigt werden.

Erstellung von 27 Amtshilfeersuchen für das Finanzamt, die Berufsgenossenschaft, Krankenkassen, Amtsgerichte usw.

### **Besondere Erntermittlung**

Im Rahmen der besonderen Ernteschätzung wurden die Daten von 116 Ernteproben erfasst und die Proben an das Labor in Frankfurt/O. übergeben. Außerdem wurden 76 Ernteproben von ausgewählten Betrieben zur Schadstoffuntersuchung (Pestizid und Nitratrückstände) nach Detmold gesandt. Alle Analysewerte lagen im Bereich der Toleranz.

### **Frühwarnsystem Mykotoxine**

Innerhalb des Frühwarnsystems wurden vor der Ernte 10 Ährenproben von Winterweizenschlägen und 2 Ährenproben von Triticaleschlägen gezogen. Die Proben wurden an das Institut Getreideverarbeitung gesandt und ausgewertet. Alle Analysewerte lagen weit unter den Grenzwerten.

### **Feldblockpflege**

In 2011 wurden 3266 Änderungen am Feldblockkataster durchgeführt. Es wurden alle Feldblöcke gesichtet, da Luftbilder aus der Befliegung 2009 und 2010 zur Verfügung gestellt wurden.

Es wurden Feldblöcke:

- geändert wegen neuem Luftbild	1607
- geändert nach GPS Vermessung	131
- geändert nach Vor Ort Besichtigung	347
- geändert auf Grundlage der Hinweispunkte der Antragsteller	230
- geändert wegen Vergabe neuer FLIK NR	214
- gelöscht	737
	3266

Hinweispunkte 2011:

347 Hinweispunkte der Antragsteller, davon 117 nicht entsprochen  
194 Hinweispunkte mussten vor Ort verifiziert werden, da auf dem Luftbild nicht zu erkennen.

### Verwaltung von Zahlungsansprüchen

In der Uckermark halten 535 Landwirte ca.176.600 Zahlungsansprüche. Dem stehen 516 Betriebsprämienempfänger mit einer aktivierbaren Bruttofläche(mit LE) von ca.176.500 ha gegenüber. Wegen 2-jähriger Nichtnutzung wurden gesamt 86,44 Zahlungsansprüche (3,6-mal mehr als im Vorjahr) von 26 Antragstellern im Gesamtwert von 16.247,07 € zugunsten der Nationalen Reserve eingezogen. Auf Antrag wurden in geringem Umfang Zahlungsansprüche auf der ZID (Zentrale InVeKoS Datenbank) umgebucht bzw. Fehler korrigiert.

### Milchstatistik 2011

Den **41** aktiven Milcherzeugern (-8,9% zum Vorjahr) der Uckermark standen im Milchwirtschaftsjahr **2010/2011** **118,2** Mio. kg Milchreferenzmenge (- 3,6 % zum Vorjahr) zur Verfügung. Mit einer durchschnittlichen Milchleistung von **9637** kg /Kuh und Jahr (ca. 2% mehr zum VJ) liegen die Uckermärker Milchbauern auf hohem Niveau gemessen am Landesdurchschnitt. Auf Grund der schlechten Rahmenbedingungen verringerte sich die Zahl der Milcherzeuger im Landkreis Uckermark im Kalenderjahr **2011** auf mittlerweile **37** noch produzierende Betriebe.

### Jahresabschluss Milch

MWJ 2010/2011	Land Brandenburg		Landkreis Uckermark	
Milch kg/Kuh	9.103	VJ 8934	9.637	VJ 9.435
MLP- Kühe	* 146.652	147.524	* 13.303	13.823
*Rückgang gegenüber VJ	0,59%		3,76 %	

### CC-Koordination

Im Jahr 2011 wurden insgesamt **114** Kontrollen im Rahmen von Cross Compliance koordiniert (Vorbereitung und Übergabe der Prüfungsunterlagen, Überprüfung der eingegebenen Kontrollen auf Richtigkeit, Koordination und Statistik). Davon entfallen **40** auf den Bereich Umwelt, im Bereich Gesundheit von Mensch, Tier und Pflanze wurden **55** Kontrollen durchgeführt, im Bereich Tierschutz waren es **10** Kontrollen und

im Bereich Erhaltung der Flächen in gutem landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand wurden **9** Kontrollen durchgeführt.

Alle festgestellten Verstöße bei CC-Kontrollen wurden mit Zahlungskürzungen geahndet. Insgesamt wurden Sanktionen in Höhe von **40.587 €** verhängt.

### **Abtretungen**

Von 110 Betrieben wurden 151 Abtretungen, Pfändungen und Verrechnungen bearbeitet. Mit 14,1Mio. Euro diente 91,7 Prozent des Abtretungsvolumens als Sicherheit für die Hausbanken.

**Tabelle 5**

<b>Jahr</b>	<b>Anzahl der Betriebe</b>	<b>abtretende Betriebe</b>	<b>Abtretungsvolumen in Mio. €</b>	<b>% der Betriebe</b>	<b>% des abtretbaren Gesamtvolumens</b>
2005	587	120	12,4	20,4	28,0
2006	571	134	18,1	23,5	31,1
2007	559	115	15,3	20,6	30,4
2008	553	115	16,1	21,0	31,9
2009	540	121	16,9	22,4	34,0
2010	537	112	16,0	20,9	32,5
2011	516	110	15,5	21,3	32,1

Bei 1,1 % der Antragsteller (nur nat. Personen betroffen) wurden Beihilfen gepfändet.

## **2. Sachgebiet Naturschutz, Jagd- und Fischerei**

Folgende Schwerpunktthemen wurden bearbeitet:

- Es wurden viele Veränderungen der Jagdbezirke (Treuhand) bearbeitet. Als Dauerbrenner erwies sich die unterschiedliche Betrachtungsweise zur Bejagung der Schalenwildbestände in unseren Forstflächen.
- Fischereilich ist die Entwicklung des Kreisanglerverbandes Prenzlau e. V. hervorzuheben. Hier wurden große Entwicklungen in der Jugendarbeit und im Naturschutz/Gewässerschutz umgesetzt.
- Bei den Schutzgebieten waren zwei NSG-Auslegungsverfahren anhängig (Küstrinchen und Boitzenburger Tiergarten/Strom). AM 18.05.2011 wurde das NSG „Suckowseen“ festgesetzt.

Durch eine Abschlussveranstaltung in Templin fand das Naturschutzgroßprojekt „Feldberg-Uckermärkische-Seenlandschaft“ sein formell öffentlichen Abschluss. Der hochkarätig besetzte Teilnehmerkreis konnte dem Projektverlauf und den Ergebnissen große Anerkennung zollen.

Bei der Naturschutzfachplanung wurde eine Vielzahl von Zuarbeiten durch die UNB geleistet. Beispielgebend sei hier genannt:



1. Managementplanung Randow, Felchowsee, Köntopp und Charlottenhöhe
2. Planungen im Rahmen der Wasserrahmenrichtlinie Ucker, Randow, Stierngraben
3. Lifeprojekt „Moorschutz Bollwintal“ und „Schreiadler“
4. Fortschreibung des PEP „Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin“
5. Fortschreibung des Regionalplanes „Windeignung“

Ein wichtiges Forschungsvorhaben das im vorigen Jahr lief, war das so genannte „DAVID-Projekt“. Ziel des Projektes war es Biomasseernteverfahren (Gehölze) unter ökologischen und ökonomischen Anforderungen zu testen. Probeflächen waren nahe Röpersdorf, Groß Fredenwalde (Heckenschnitt) und im Odertal. Erste Ergebnisse dieses praxisrelevanten Projektes liegen vor.

Die Umsetzung naturschutzfachlicher Zielstellungen bei der Landesgartenschau in Prenzlau wurde mit den Büros und der Stadt abgestimmt. Kritisch muss aber dabei betrachtet werden, dass es natürlich zu umfangreichen Eingriffen in das vorhandene alte „Großgrün“ kommt. Die Ausgleichsmaßnahmen sind abgestimmt worden.

Auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien kam es zu umfangreichen Weiterentwicklungen. Als ein Bereich sei hier die Photovoltaik genannt. Der ehemalige Flugplatz Prenzlau wurde auf einer Fläche von 32 ha mit Photovoltaikanlagen bebaut.

Das langjährige Verfahren zum Betrieb einer Schweinemastanlage in Haßleben gipfelte dieses Jahr in der Auftragsvergabe einer gutachterlichen Stellungnahme zum Moorschutzgutachten Grenzbruch (Joosten Gutachten des LUGV) durch den Landkreis Uckermark. Ergebnis: Der Betrieb der beantragten Anlage würde zu einer nachhaltigen und erheblichen Beeinträchtigung des Grenzbruches führen. Damit deckt sich die Stellungnahme mit den Aussagen im Joosten Gutachten.

Rechtlich hatten wir eine intensive Auseinandersetzung mit der Novellierung des Brandenburger Naturschutzgesetzes und der davon abgeleiteten Zuständigkeitsverordnung. Es zeigt sich deutlich, dass diese Novellierung nicht zu den gewünschten Vereinfachungen im behördlichen Naturschutz führen wird.

Die Förderungen und die damit verbundenen Zuarbeiten, Kontrollen usw. im Vertragsnaturschutz und KULAP nahmen auch dieses Jahr einen großen Arbeitsaufwand ein. Vertragsnaturschutzgelder für Landwirtschaftsbetriebe wurden in Höhe von 42.966,54 € beantragt, bearbeitet und abgerechnet.

Die höheren Niederschlagsmengen und die damit verbundenen „Probleme“ waren Gegenstand vieler Einzeltermine und Termine bei der Grabenschau.

Neben den verwaltungstechnischen Tätigkeiten konnten auch einige praktische Landschaftsgestaltungsmaßnahmen umgesetzt werden:

#### A Projekt „Bülowsiege“

In Zusammenarbeit von Grundstückseigentümern, bewirtschaftenden Landwirten, Naturpark und Kreisverwaltung wurde hier eine mehrere Hektar umfassende Hecke angelegt. Die mehrjährige Pflege ist sichergestellt.

**B Projekt „Annenwalde“**

Auch hier wurde in Zusammenarbeit von Stadt Templin, Naturpark und Kreisverwaltung eine Hecke angelegt. Auch hier ist die langfristige Pflege gesichert.

**C Projekt „Streuobstwiese Buchholz“**

In Abstimmung mit der Stadt Prenzlau und dem Kreis wurde in Waldrandlage eine Streuobstwiese angelegt. Die Pflege erfolgt durch die Stadt Prenzlau.

Auffallend waren auch in diesem Jahr die massiven Eingriffe in die Gehölzstrukturen an Straßen und Ackerfluren.

**Statistische Angaben aus der Fischereibehörde**

Fischereilich genutzte Wasserfläche: ca. 12.000 ha

Bewirtschaftung erfolgt durch:  
Fischereibetriebe im Haupterwerb 10

Fischereibetriebe im Nebenerwerb 4

Landesanglerverband Brandenburg e.V. im DAV e.V.

**Fischereischeine**

Ausstellung von Fischereischeinen ohne zeitliche Begrenzung	1.034
Ausstellung von Ersatzdokumenten (Fischereischein)	23
Ausstellung von Jugendfischereischeinen	32

**Fischereiabgabe**

Ausstellung von Fischereiabgabenachweiskarten mit

- Fischereiabgabemarken für Kinder und Jugendliche bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres (für jeweils 1 Kalenderjahr)	175
- Fischereiabgabemarken für ein Kalenderjahr	241
- Fischereiabgabemarken für 5 Kalenderjahre	1.025

Durch den Gesetzgeber wurde die Möglichkeit geschaffen, die Fischereiabgabemarken für ein Kalenderjahr an die Fischereiausübungsberechtigten zur Ausgabe abzugeben.

Hiervon wurde durch vier Fischereibetriebe und durch die Kreisanglerverbände der Altkreise Angermünde, Schwedt, Templin und Prenzlau Gebrauch gemacht. Insgesamt wurden „außerhaus“ somit nochmals 636 Fischereiabgabemarken für Kinder und Jugendliche sowie 1.542 Fischereiabgabemarken für Personen ab 18 Jahre ausgegeben.

Die Übernahme der Fischereiabgabemarken vom Landesamt für Verbraucherschutz sowie die Übergabe an die Fischereiausübungsberechtigten und die Rechnungslegung erfolgte durch die untere Fischereibehörde.

### **Anglerprüfungen 2011**

Im Jahr 2011 wurden durch die Untere Fischereibehörde keine Anglerprüfungen mehr abgenommen.

Durch die Änderung des Fischereigesetzes und der Verordnung über die Anglerprüfung wurde die Möglichkeit geschaffen, dass anerkannte Personen, die Anglerprüfung außerhalb der Behörde abnehmen können. Von dieser Möglichkeit machten die Kreisanglerverbände Gebrauch.

Im Jahr 2011 fanden somit im Landkreis Uckermark 22 Anglerprüfungen statt.

### **Zulassungen zur Ausübung der Elektrofischerei**

- zu fischereiwirtschaftlichen Zwecken	1
- zu wissenschaftlichen Zwecken	4

### **Angelveranstaltungen**

Es wurden 121 Genehmigungen zur Durchführung von Angelveranstaltungen erteilt, (davon 110 Genehmigungen Erwachsene und 11 Genehmigungen Kinder- und Jugendangeln).

Des Weiteren wurden im Rahmen der Beteiligung Stellungnahmen zu Wasserbaulichen Anlagen, Bewirtschaftungserlass und Verordnungsentwürfen Naturschutz erarbeitet.

## **3. Sachgebiet Bodenschutz, Altlasten, Abfallwirtschaft und Gewässerschutz**

### **Landwirtschaft und Düngung**

Im Jahr 2011 wurden in der Uckermark folgenden Kontrollen durchgeführt :

#### **1. Cross Compliance / Fachrechtskontrollen**

Die Auswahl der Betriebe für die Landkreise erfolgte zentral mit Hilfe der Risikoanalyse durch das MIL, Referat 32 gemäß Artikel 45 Abs. 1 der Verordnung (EG) Nr. 796/2004.

Die zuständige Fachbehörde im Landkreis Uckermark überprüfte im Jahr 2011 auf der Grundlage der zentralen Risikoanalyse in 12 landwirtschaftlichen Betrieben die Einhaltung der guten fachlichen Praxis.

Verstöße gegen die Prüfkriterien wurden bei den systematischen Kontrollen nicht festgestellt .

#### **2. Cross Compliance - CC/ELER Kontrollen - Nitrat**

Die zuständige Fachbehörde überprüfte die Einhaltung der Vorschriften von Cross Compliance in Bezug auf die Nitrat-Richtlinie bei 5 landwirtschaftlichen Betrieben.

Verstöße gegen die Richtlinie 91/676/EWG zum Schutz der Gewässer vor Verunreinigung durch Nitrat aus landwirtschaftlichen Quellen wurden nicht festgestellt.

Eine Unregelmäßigkeit wurde zuständigkeitshalber der unteren Wasser-schutzbehörde gemeldet.

### 3. Cross Compliance - CC/ELER Kontrollen - Phosphat

Die zuständige Fachbehörde überprüfte die Einhaltung der Vorschriften von Cross Compliance in Bezug ELER – Phosphat in 5 landwirtschaftlichen Betrieben. Verstöße gegen die oben genannte Verordnung wurden nicht festgestellt.

### 4. Kontrollen zum Gewässerstreifenprogramm

Die zuständige Behörde überprüfte die eingereichten Zuwendungsunterlagen zum Förderprogramm „Freiwillige Gewässerschutzleistungen“ (FP 676) in 4 landwirtschaftlichen Betrieben, davon wurden drei bestätigt.

### 5. Kontrollen AUM - Grundanforderungen

Die zuständige Fachbehörde überprüfte die Einhaltung der Vorschriften von AUM (Agrar-Umwelt-Maßnahmen) in 17 landwirtschaftlichen Betrieben.

### Anzeigen und Beschwerden

Die Anzahl der schriftlichen Anzeigen und Beschwerden ging im Jahr 2011 im Vergleich zum Vorjahr im Landkreis Uckermark zurück.

Waren es im Jahr 2010 noch 37 schriftliche Anzeigen und Beschwerden gegen Verstöße der guten, fachlichen Praxis, so gingen 2011 17 schriftliche sowie telefonische Anzeigen beim Landwirtschafts- und Umweltamt ein und darüber hinaus wurden viele mündliche Beschwerden sowie Anfragen bearbeitet.

### Klärschlamm

Im Jahr 2011 wurden im Landkreis Uckermark auf 78,46 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche 144,93 Tonnen Trockenmasse - Klärschlamm ausgebracht.

Das Klärschlammkataster wurde vom Landwirtschafts- und Umweltamt in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Verbraucherschutz, Landwirtschaft und Flurneuordnung, Referat 43 in Güterfelde geführt und per 31.12.2011 aktualisiert.

### Einfuhr von Hühnerkot aus Holland

Im Jahr 2011 wurde beim Landwirtschafts- und Umweltamt Uckermark 3.380 Tonnen Importe von Hühnerkot aus Holland auf einer landwirtschaftlichen Fläche von 3.627,1 ha angezeigt.

## **Untere Abfallwirtschaftsbehörde**

Schwerpunkte der Arbeit waren:

- Bearbeitung von 18 Ordnungswidrigkeiten

Erfolgreicher Abschluss folgender Verfahren:

- Ausbau von Frässgut im BRSC bei Schmiedeberg
- Beseitigung von Brandabfällen in Prenzlau, Franz-Wienholz-Straße

- Beräumung des Grundstücks der ehemaligen und nach einem Brand stillgelegten Recyclingfirma für Altkleider und Schuhe in Tantow
- Entsorgung von illegal entsorgtem elementarem Quecksilber auf dem Gelände der ehemaligen Interöko GmbH in Schwedt OT Blumenhagen.

Weiterhin:

- Grüngutentsorgung Bestandsaufnahme und Kontrolle im Bereich der Stadt Prenzlau und der dazugehörigen Ortsteile
- Es wurde eine Ersatzvornahme durchgeführt. Dabei wurde gefährlicher Abfall von einem Grundstück geräumt.
- Vorbereitung der Abfallentsorgung von dem Gelände einer ehemaligen Kompostieranlage in Gollmitz.
- Beräumung eines Grundstückes von Abfällen in Schwedt verfügt und abgeschlossen
- Abfallbetriebskontrollen wurden planmäßig als präventive Maßnahme fortgesetzt.
- Kontrolle Abfallentsorgungen auf Baustellen planmäßig durchgeführt, dabei illegale Verwertung in Prenzlau rückgängig gemacht.
- Neben den SN für das Bauordnungsamt wurden 43 Abrissanzeigen bearbeitet.

## **Untere Bodenschutzbehörde**

Altstandorte

### *Großprojekt PCK*

2011 wurden 524 T€. Euro aus Mitteln der öffentlichen Hand zur Bewältigung der Altlasten in der PCK Raffinerie GmbH bereitgestellt. Schwerpunkte der Arbeit waren:

1. Sicherung des Grundwassers im Abstrom der PCK
2. Weitere Untersuchungen der ehemaligen Parexanlage Feststellung des Gefährdungspotentials
3. Installation von Phasenabschöpfsystemen, zur Reinigung des Grundwassers fortgeführt
4. Fortführung Sanierungsuntersuchung Cyanidschaden
5. Sanierung Velindgelände
6. Beginn Untersuchung CO<sub>2</sub>-Wäsche

*Region Angermünde/ Schwedt/O.*

- chem. Reinigung Berkholz-Meyenburg, DE erfolgt, weitere Untersuchungen GW i. A.
- Vollzug Freistellung Gemeinde Pinnow – halbjährliches GW-Monitoring
- ehem. chemische Reinigung Schwedt, Marchlewski-Ring, Altlastenverdacht bestätigt, Detailerkundung in Arbeit
- Chemische Reinigung Angermünde- Sanierungsuntersuchung
- Sanierungsplan Sonderabfalldeponie „Große Hölle Zichow“ fertig gestellt
- Sanierung „Alte Schwedter Stadtdeponie“ in Regelbetrieb Abschluss DE
- Orientierende Untersuchung Chemikaliendeponie Passow

### *Region Prenzlau/ Templin*

- Panzerkaserne Prenzlau (Überwachung (LHKW- Grundwasserschaden)
- Technikhof Zichow –Sanierung Tanklager KfL abgeschlossen
- Nachsorge Sicherung Abwasserdeponie Zehnebeck
- OU Tankstelle Meichow abgeschlossen
- Detailerkundung Tankstelle Schwedter Straße

### *ehem. WGT-Liegenschaften:*

#### 1. Flugplatz Groß Dölln:

Für das Nordtanklager des ehem. Flugplatzes Groß Dölln wurde ein Sanierungsplan zur Phasenabschöpfung von der Flugplatzverwaltungsgesellschaft Groß Dölln AG erarbeitet und die Phasenabschöpfung gemäß dieses Planes angeordnet. Aktiver Sanierungsbetrieb in 2011 aufgenommen

Sanierungsuntersuchung für die 4 Tanklager gegenüber der Flugplatzverwaltungsgesellschaft Groß Dölln AG angeordnet.  
Grundwassermonitoring wird durchgeführt.

#### 2. Hospital Hohenlychen:

Für die ehem. Chemische Reinigung ist eine Sanierungsuntersuchung durchgeführt und ein Sanierungsplan erstellt worden.  
Der Sanierungsplan ist gemäß § 13 (6) BBodSchG für verbindlich erklärt worden.  
Sanierung läuft.

### *Altablagerungen*

1. Die Altablagerung Templin, Dollshof wurde vollständig beseitigt.
2. Es befinden sich derzeit weitere 27 Altablagerungen in Rekultivierung.

Zurzeit laufen Schließungsmaßnahmen bei den ehemaligen Deponien:

- Leistenhof (Angermünde)
  - Retzow (Lychen)
  - Lützlow (Amt Gramzow)
  - der PKS-Deponie Vierraden (Schwedt)
  - Alte Schwedter Stadtdeponie –Vierradener Chaussee.
4. Bei der Sonderschadstoffdeponie "Große Hölle" Zichow wird derzeit die Sanierung geplant und ein Grundwassermonitoring durchgeführt.
  5. Für die Altablagerung „Vierradener Chaussee“ Schwedt ist ein Sanierungsplan erstellt und gemäß § 13 (6) BBodSchG für verbindlich erklärt worden.  
Regelbetrieb in 2011 aufgenommen.
  6. Sanierung Deponie Casekow/Biesendahlshof (Amt Gartz) abgeschlossen

**Tabelle 6****Statistik Altlasten 2011**

	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Altablagerungen</b>	<b>555</b>	<b>547</b>	<b>545</b>	<b>545</b>
Altlast	4	6	5	4
Verdachtsflächen	261	250	246	246
rekultiviert	290	291	294	295
<b>Altstandorte</b>	<b>1180</b>	<b>1137</b>	<b>1135</b>	<b>1114</b>
Altlast	47	43	43	43
Verdachtsflächen	983	949	941	924
saniert/gesichert	150	145	151	147
<b>SBV</b>	<b>32</b>	<b>32</b>	<b>33</b>	<b>33</b>
SBV - verdacht	1	2	2	2
SBV - festgestellt	24	23	24	24
SBV - saniert	7	7	7	7
<b>gesamt</b>	<b>1767</b>	<b>1716</b>	<b>1713</b>	<b>1692</b>

SBV = schädliche Bodenverunreinigung

**Untere Wasserbehörde**

*Allgemeine Bearbeitung von:*

- Bauanträgen 450
- Sonstige Schreiben 41
- Bescheide Ölheizungsanlagen 6
- Genehmigungsfreie Nutzungen (Gartenbrunnen) 22
- Wasserrechtliche Genehmigungen 33
- Genehmigungsfreie Nutzungen (Brunnen / Wärmepumpen) 37
- Ölheizungen / Protokolle Sachverständige 75
- Wasserrechtliche Erlaubnisse – Wasserbuch (Erlaubnisse / Wartungsberichte /Analysenprotokolle) ca. 500

**Abwasser**

- 34 KKA wurden neu genehmigt.
- 172 KKA-Genehmigungen sind auf ihre Funktionstüchtigkeit und Einhaltung der vorgegebenen Überwachungswerte überprüft worden (Laborberichte und Wartungsprotokolle).
- 41 befristete KKA liefen zum 31.12.2011 ab – Prüfung auf Verlängerung oder Verschluss der Anlage (mit Dichtigkeitsnachweis).

- Erarbeitung von 18 Ordnungsverfügungen, 4 Zwangsgeldfestsetzungen und Bearbeitung von 3 Widerspruchsverfahren.
- 48 Abwasserbehandlungsanlagen (ABA) unterliegen der behördlichen Überwachung durch den Landkreis. Diese wurden jeweils im Frühjahr und Herbst kontrolliert und labortechnisch überprüft.
- Für die öffentlichen KA Milmersdorf, Stegelitz, Hardenbeck, Funkenhagen, Jakobshagen, Wichmannsdorf, Wollin, Naugarten, Schwaneberg, liefen die Erlaubnisse ab. In einem wasserrechtlichen Verfahren erfolgte die Verlängerung bzw. Erarbeitung einer jeweils neuen Erlaubnis für die genannten Anlagen. Die Verfahren für Schwaneberg, Naugarten und Wollin sind noch nicht abgeschlossen.
- Beginn mit der Überprüfung der Amalgamabscheider von 36 Zahnarztpraxen (Nachweis der 5-jährigen Generalinspektion).
- vorbereitende Abstimmungen zum ELAN Projekt (Biesenbrow).
- 3 Kanalnetze genehmigt.

#### *wassergefährdende Stoffe*

- Die uWB wurde in 2011 zu 39 Blmsch-Verfahren (36 neu, 3 aus 2010) um Stellungnahmen gebeten. Die Anzahl der Verfahren war um mehr als 1/3 höher als in den Vorjahren.
- Zu diesen Verfahren wurden 95 Einzelstimmungen abgegeben, die sich auf die Vollständigkeitsprüfung, den vorzeitigen Beginn, die Gesamtprüfung nach Unterlagenvervollständigung sowie auf eine erneute Beteiligung nach Vorhabensänderung bezogen.
- Schwerpunkt der nach Immissionsschutzrecht genehmigten Vorhaben ist die Energieerzeugung durch nachwachsende Rohstoffe oder Wind. Die Stellungnahmen bezogen sich auf insgesamt 11 Anlagen zur Erzeugung von Biogas, 8 Blockheiz-kraftwerke zur Erzeugung von Strom aus Biogas und 7 Vorhaben zur Errichtung von Windkraftanlagen. In diesem Zusammenhang zu sehen sind ein Vorhaben, das die Kompletterneuerung eines Umspannwerkes betraf, und ein Vorhaben zur Verbesserung der Qualität von Biogas zur Einspeisung in das Erdgasnetz. 7 Vorhaben betrafen den rein landwirtschaftlichen Bereich und beinhalteten die Errichtung bzw. wesentliche Änderung von Tierhaltungsanlagen.
- Lediglich 3 Vorhaben betrafen die Verarbeitung fossiler Rohstoffe.
- In Bezug auf die Fertigstellung und die genehmigungskonforme Errichtung und Inbetriebnahme von Bimsch-Anlagen erfolgte die Teilnahme an 7 Abnahmeprüfungen.
- Weitere 7 Stellungnahmen ergingen zu Widersprüchen, welche gegen Nebenbestimmungen in 5 Blmsch-Verfahren und 2 Baugenehmigungsverfahren eingelegt wurden.



### *Hochwasserschutz*

- Im Bereich des Hochwasserschutzes standen vor allem die Frühjahrs- und Herbstdeichschau im Vordergrund. Mit der fortgeführten Deichsanierung im Baulos 60, der Sanierung des Schöpfwerks Stolpe sowie der Reparatur der Deichbrüche im Polder 10 und Polder B machte sich auch eine verstärkte Kontrolle auf den Deichen erforderlich. Es erfolgte zudem die monatliche/ 14-tägige Teilnahme an den Baurapporten. Zusätzlich war darauf zu achten, dass bei den Bauarbeiten die Interessen des Kreises im Zusammenhang mit dem Hochwasserschutz gewahrt wurden.
- Turnusmäßige Schulung der Deichabschnittseinsatzleiter.
- Kurzfristige Abstimmungen mit den WBV zu Maßnahmen auf Grund der starken Niederschläge insbesondere in Ortschaften (z.B. Grunewald, Ringenwalde, Rutenberg).

### *Gewässer*

- Ein wesentlicher Schwerpunkt der Arbeit war die Teilnahme an den Gewässerschauen der Wasser- und Bodenverbände und an Ortsterminen zur Gewässerunterhaltung. Dies ist eine wesentliche Voraussetzung für die Entscheidungen in Streitfällen. 24 Entscheidungen nach § 86 BbgWG wurden in diesem Jahr getroffen.
- Ein weiterer Schwerpunkt waren die Abstimmungen, Beratungen und Ortstermine zur Durchführung von Maßnahmen zur Durchsetzung der Richtlinie zur Verbesserung des Landeswasserhaushaltes. Im Zusammenhang mit dieser Problematik waren für Gewässer Wasserstände (9) festzusetzen und Genehmigungen für die Rekonstruktion bzw. Neubau von Stauanlagen bzw. Sohlschwellen (2) zu erteilen.
- Für die Erschließung mit Versorgungsleitungen (Strom, Gas, Telekommunikation) im Landkreis waren Stellungnahmen sowie Genehmigungen gemäß § 87 BbgWG (Kreuzung von Gewässern mit Energiekabel, Bau von Durchlässen) zu fertigen (80).
- Ein weiterer Schwerpunkt war die Erteilung von Ausnahmegenehmigungen für die Befahrung der Deiche (113).

### *Grundwasser/ Trinkwasser*

- Zuarbeit/Abstimmung gegenüber MUGV zu den WSG Templin/Prenzlau.
- Auswertung Fachgutachten WSG (Brüssow/Neuhof/Gartz/Landin/Greifenberg) in Vorbereitung der Neufestsetzung der Trinkwasserschutzzonen.
- 16 Erdwärmelanlagen genehmigt.

### *Cross Compliance*

- 8 Kontrollen.

#### 4. Sachgebiet Agrarbeihilfe- und Fördermittelverwaltung

**Tabelle 7**

#### Allgemeine Daten zur landwirtschaftlichen Betriebsstruktur in der Uckermark (Antragsteller)

Antrag stellende Betriebe gesamt	darunter			
	Einzelunternehmen	GbR	GmbH + GmbH & Co.KG	e. G.
516	352	61	84	11

**Tabelle 8**

#### Beantragte Bodennutzung 2011 im Landkreis Uckermark im Vergleich zu 2009 und 2010 (ausgewählte Kulturen) in ha netto

Bezeichnung	Jahr		
	2009	2010	2011
Winterweizen (ohne Durum)	45.748	48.560	49.525
Winterroggen	12.390	10.700	10.978
Wintergerste	17.893	14.414	13.708
Hafer ges.	1.253	1.117	1.335
Triticale	3.166	2.771	3.424
Körnermais	1.513	1.654	1.725
Erbsen zur Körnergewinnung	187	350	506
Süßlupinen zur Körnergewinnung	1.116	1.255	933
Winterraps (00) zur Körnergewinnung	31.959	32.951	24.930
Sonnenblumen zur Körnergewinnung	1.264	782	1.857
Öllein zur Körnergewinnung	85	97	90
Silomais (als Hauptfutter)	13.603	13.899	16.109
Ackergras	5.419	4.661	4.496
Ackerland aus der Erzeugung genommen	2.276	2.252	2.418
sonst. Speisekartoffeln (mittelfrühe u. späte)	48	136	40
Zuckerrüben	3.766	3.904	4.203
Hanf	24	38	57
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>176.641</b>	<b>176.234</b>	<b>176.508</b>

Quelle: Agrarförderantrag 2011, Stand Juni 2011

**Tabelle 9****Erträge ausgewählter Kulturpflanzen im Landkreis Uckermark**

Fruchtart	Durchschnitt 2005 – 2010	2010	2011	Veränderung der Erträge 2011 gegenüber	
				Durchschnitt 2005 – 2010	2010
	Dezitonnen			Prozent	
<b>Getreide zur Körnergewinnung</b>					
Winterweizen einschl. Dinkel (und Einkorn)	71,2	74,4	68,1	- 4,4	- 8,5
Roggen und Wintermenggetreide	46,1	39,7	32,7	- 29,1	- 17,6
Triticale	53,4	48,6	33,8	- 36,7	- 30,5
Wintergerste	67,8	69,9	54,4	- 19,8	- 22,2
Hafer	37,8	37,2	35,2	- 6,9	- 5,4
Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschl. Corn- Cob-Mix)	76,8	78,7	93,2	21,4	18,4
<b>Pflanzen zur Grünernte</b>					
Silomais/Grünmais (einschl. Lieschkolbenschrot)	333,0	302,1	427,9	28,5	41,6
Ackergras	45,4	45,2	40,1	- 11,7	- 11,3
<b>Hackfrüchte</b>					
Zuckerrüben (ohne Saatguterzeugung)	537,2	600,0	633,7	18,0	5,6
<b>Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung</b>					
Erbsen (ohne Frischerbsen)	19,5	4,8	5,4	- 72,3	12,5
Süßlupinen	8,0	7,5	8,0	-	6,7
<b>Ölfrüchte zur Körnergewinnung</b>					
Winterraps	39,5	41,5	26,8	- 32,2	- 35,4
Sonnenblumen	23,4	26,2	19,7	- 15,8	- 24,8
<b>Dauergrünland</b>					
Wiesen (hauptsächlich Schnittnutzung)	54,9	51,6	53,1	- 3,3	2,9
Weiden (einschl. Mähweiden)	50,2	54,8	55,5	10,6	1,3

Tabelle 10

**Auszahlungen für Fördermaßnahmen und gesetzliche Beihilfen im  
Kalenderjahr 2008, 2009, 2010, 2011 - Uckermark**

Kurzbezeichnung	Fp	€ Fp		
		2009	2010	2011
<b>ELER: Agrarumweltmaßnahmen gem. Art. 22-24 VO(EG) 1257/1999 bzw. gem. Art. 39 der VO(EG) Nr.1698/2005</b>				
Extensive Grünlandnutzung/ Grundförderung	761	26.916,43	338,23	-
Gesamtbetriebli. Extensive GL-Nutzung	661	1.520.579,92	848.445,31	851.275,51
	662	51.685,20	39.090,59	40.625,74
Späte und eingeschränkte Grünlandnutzung	763	17.595,93	36,45	-
Späte und eingeschränkte Grünlandnutzung	663	577.314,33	315.640,25	330.917,23
Mosaikartige Grünlandnutzung	764	-	146,49	-
Pflege von ertragsschwachen Grünland	766	-	-	-
Pflege von Heiden u. Trockenrasen	666	371.493,25	269.050,62	301.338,78
Pflege von Streuobstwiesen	767	3.747,00	-	-
Pflege von Streuobstwiesen	667	13.781,23	9.713,18	9.494,68
Kontrolliert - Integrierter Gartenbau	671	42.734,28	21.367,14	21.367,14
Ökologischer Landbau	773	110.518,59	-	-
Ökologischer Landbau	673	3.727.606,41	2.179.276,92	2.280.726,53
Erosionsmindernde und bodenschonende Anbauverfahren	774	-	-	-
Umwandlung von Acker in Grünland	775	-	-	-
Winterbegrünung	675	-	-	273.345,38
Dauerstilllegung von Ackerland auf ökologisch sensiblen Flächen	776	170,28	-	-
<b>Freiwillige Gewässerschutzleistungen</b>	<b>676</b>			87.676,67
Haltung vom Aussterben bedrohter lokaler Nutztierassen	781	450,00	-	-
Züchtung und Haltung vom Aussterben bedrohter lokaler Nutztierassen	681 6818 6816	25.918,00	-	24.048,29
Erhaltung bedrohter Kulturpflanzen	782	241,80	-	-
Erhaltung regional typischer Kulturpflanzen	682	13.067,69	6.891,57	6.661,62
<b>Modulationsmaßnahmen gem. Art. 22-24 VO(EG) 1257/1999 bzw. gem. Art. 37 der VO(EG) Nr.1698/2005</b>				
Biologischer und biotechnischer Pflanzenschutz	912	-	-	-
Fruchtartendiversifizierung	914	125.253,34	-	-
Winterbegrünung	915	-	-	-
Ausgleichszahlung für Gebiete mit umweltspezifischen Einschränkungen	750	-	-	-
Ausgleich von Kosten und Einkommensverlusten	650	657.943,07	643.378,46	644.236,61
Ausgleichslage für benachteiligte Gebiete	33	618.006,06	740.393,79	638.271,95
	<b>Summe:</b>	<b>7.905.022,81</b>	<b>5.073.769,00</b>	<b>5.509.986,13</b>
<b>EGFL: Flächen- und Tierprogramme:</b>				
Prämie für Eiweißpflanzen	210	85.423,23	60.069,30	78.459,14
Beihilfe für Energiepflanzen	220	415.472,79	398.641,43	-
zusätzliche Unterstützungsbeträge	299	105.071,88	-	-
Betriebsprämie	200	49.027.556,16	47.984.546,52	47.650.907,85
Grünlandprämie 2009	261		321.804,53	
Grünlandprämie	261		176.181,60	291.922,99
Kuhprämie	262		175.374,70	61.892,46
	<b>Summe:</b>	<b>49.633.524,06</b>	<b>49.116.618,08</b>	<b>48.083.182,44</b>
<b>KULAP + Fp 2**</b>		<b>57.538.546,87</b>	<b>54.190.387,08</b>	<b>53.593.168,57</b>